

Dem
H e r r n
Hofprediger Schmid
 bey
 seiner Verbindung
 mit der
 Demoiselle
N ü d i g e r n
 geweiht.



Wernigerode, den 29. Novemb. 1770.

Gedruckt bey Johann Georg Struck,
 Hochgräf. Hof-Buchdrucker.



Kapsel 78 N 3 [17]

X 268 310 Z



aus dem Jahre 1810

1810

aus dem Jahre 1810

aus dem Jahre 1810

1810



Der Freunde Wohl und Weh empfinden
Und darin seine Wonne finden,
Wenn man beim widrigen Gesichte
Ein tröstlich Wort, und denn im Glücke
Auch zu dem Freunde sagen kan;
Wein ganges Herz nimmt Theil daran!



Das heißt sein eigen Glück erkennen,
Und sich die reinste Freude gönnen,
Die Welt enthält der Freuden viele,
Doch diese zärtlichen Gefühle
Sind edler als der Reiz, die Pracht,
Die sich der Thor zum Glück macht.



Wie, Freund, wie sollten wir uns scheuen
Heut Deinem Fest ein Lied zu weihen?
Da wir Dich lieben und Dich schätzen
Und uns an Deinem Wohl erlaben;
Da Du uns werth und theuer bist
Und Dein Glück unsre Freude ist.



Wir segnen heute Dein Verbinden,
Da Waisen eine Mutter finden
Und Gott Dir eine Gattin schenket,
Die der, die einst ins Grab gesenket,
So sehr an jeder Tugend gleicht,
Daß nun Dein Kummer ganz entweicht.

Du ihm, der unsre Tage zählet
Und für uns stets das Beste wählet,
Du Gott, der seine Freunde liebet
Und ihnen alles Gute giebet,
Sehn wir hinauf. Er gebe Dir
Das beste Loos; das wünschen wir.



Du dienst in seinem Heiligthume,
Sein Segen müsse ihm zum Ruhme
Auf jedem Schritte Dich begleiten
Und sich auch über die verbreiten,
Die seine unsichtbare Hand
Jetzt so genau mit Dir verband.



Kupfer 17c 20.

Dem
 Herrn
 Hofprediger Schmid
 bey
 seiner Verbindung
 mit der
 Demoiselle
 Rüdiger
 geweiht.



Wernigerode, den 29. Novemb. 1770.

Gedruckt bey Johann Georg Struck,
 Hochgräf. Hof- Buchdrucker.

